

Wichtige Kennzahlen



Betriebe
934



Beschäftigte
155.624



Umsatz
36,5 Mrd. €

Beschäftigte je Betrieb

167

Umsatz pro Beschäftigten in €

234.533

Exportquote in %

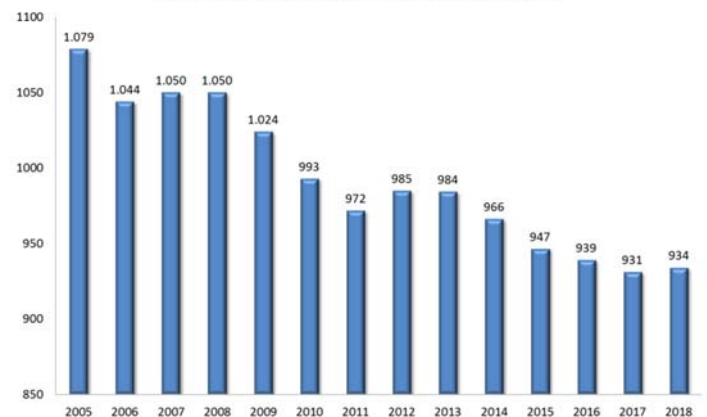
29,9

Insgesamt 155.624 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 934 Betrieben der deutschen Möbelindustrie mit 50 und mehr Beschäftigten erwirtschafteten im Jahr 2018 einen Umsatz von 36,5 Mrd. €. Die Branche ist überwiegend mittelständisch strukturiert, die durchschnittliche Betriebsgröße liegt bei 167 Beschäftigten, der durchschnittliche Umsatz pro Beschäftigten bei 234.533 €. Die branchenweite Exportquote beträgt aktuell 29,9 Prozent – damit wird fast jedes dritte Holzprodukt aus deutscher Produktion im Ausland abgesetzt.

Entwicklung der Betriebe

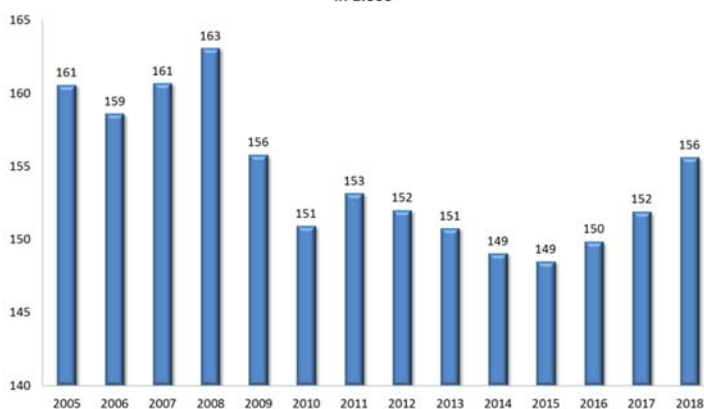
Die Zahl der Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten ging zwischen 2005 und 2018 um 13,4 Prozent oder um 145 Einheiten auf 934 Betriebe zurück. Dies ist Ausdruck des fortschreitenden Konzentrationsprozesses in der mittelständisch geprägten Branche, zu dem auch die zunehmende Wettbewerbsintensität im In- und Ausland sowie die steigende Konzentration auf den Absatz- und Beschaffungsmärkten beitragen. Auch für die nächsten Jahre kann von einer Fortsetzung des Konzentrationsprozesses ausgegangen werden.

Betriebe in der deutschen Holzindustrie 2005-2018



Entwicklung der Beschäftigten

Beschäftigte in der deutschen Holzindustrie 2005-2018
in 1.000

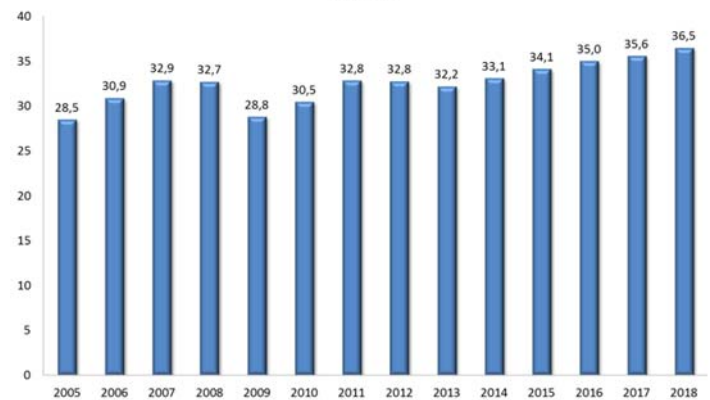


Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der deutschen Möbelindustrie reduzierte sich zwischen 2005 und 2018 geringfügig um 3,1 Prozent oder um rund 5.000 Personen auf 155.624 Beschäftigte. Während vor allem in der Folge der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009 deutlicher Personalabbau in der Branche registriert wurde, wächst das Beschäftigungsniveau seit dem Jahr 2016 wieder deutlich. Vor dem Hintergrund der anhaltend positiven Umsatzentwicklung konnten im Jahr 2018 rund 3.700 neue Arbeitsplätze generiert werden.

Umsatzentwicklung

Die Umsatzentwicklung in den Jahren 2005 bis 2018 führt die negativen Auswirkungen der internationalen Finanz- und Wirtschaftskrise der Jahre 2008/2009 auf die Branche deutlich vor Augen. Das Umsatzniveau des Vorkrisenjahres 2008 wurde jedoch schon im Jahr 2011 wieder erreicht. Angetrieben von der robusten Baukonjunktur und dem guten Exportgeschäft verzeichnete die Branche im Jahr 2018 einen Umsatz von 36,5 Mrd. €. Der Umsatzanstieg im Vergleich zum Vorjahr betrug 2,5 Prozent und speiste sich in erster Linie aus dem Baunahen Bereich, den Sägewerken und den Holzverpackungen.

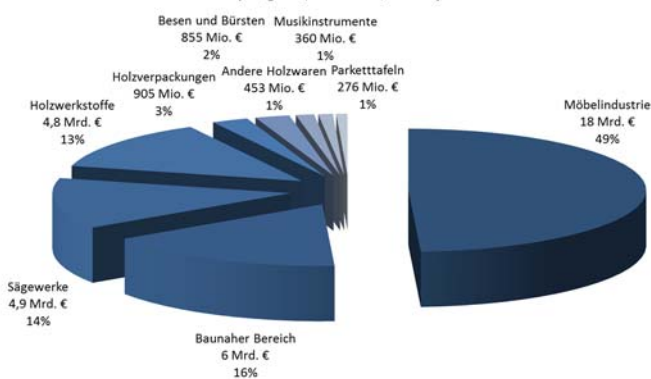
Umsatzentwicklung in der deutschen Holzindustrie 2005-2018 in Mrd. €



Umsatz nach Segmenten

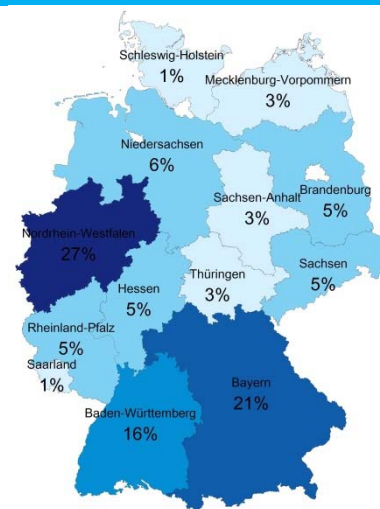
Der Umsatz der deutschen Holzindustrie verteilt sich wie folgt auf die einzelnen Teilbranchen: Die Möbelindustrie stellt mit einem Umsatz von 18 Mrd. € das mit Abstand größte Branchensegment dar, gefolgt vom baunahen Bereich der Holzindustrie – dazu gehören der Holzfertigbau sowie die Herstellung von Fenstern, Türen und anderen Bauelementen – mit 6 Mrd. €, der Sägewerke mit 4,9 Mrd. €, der Holzwerkstoffindustrie mit 4,8 Mrd. € und der Holzverpackungsindustrie mit 900 Mio. €. Weitere Branchensegmente sind die Herstellung von Besen und Bürsten, Musikinstrumenten, Parkett sowie anderen Holzwaren.

Umsatz Holzindustrie nach Segmenten 2018 (insg. 36,5 Mrd. €, 100%)



Umsatz nach Bundesländern

Fast zwei Drittel des Umsatzes der deutschen Holzindustrie konzentrieren sich auf lediglich drei Bundesländer. Das größte, historisch gewachsene Holzcluster befindet sich in Ostwestfalen. Entsprechend entfallen auf das Bundesland Nordrhein-Westfalen 27 Prozent des deutschlandweiten Branchenumsatzes. Wichtige Cluster der Holzindustrie existieren außerdem in Bayern mit einem Umsatzanteil von 21 Prozent und in Baden-Württemberg mit 16 Prozent. Weitere wichtige Produktionsstandorte sind Niedersachsen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Sachsen.



Hauptverband der Deutschen Holzindustrie